



N i e d e r s c h r i f t

**über die 3. Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Steinheim
-des am 30.08.2009 gewählten Rates-
am 02.03.2011 im Forum Grundschule Steinheim**

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Schulausschusses der Stadt Steinheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender des Schulausschusses:

Frank Oppermann

Die Mitglieder:

Ansgar Claes
Elisabeth Klennert für Michael Klahold
Dirk Reinemann
Bernd Behling
Jürgen Unruhe
Andreas Rohde

Martin Reinemann
Manuel Tavares für Carsten Torke
Oliver Räker
Gisela Lause für Marianne Mann
Ursula Festing
Pastor Ulrich Beimdiek

Es fehlen entschuldigt:

Pastor Hubert Lange
Yurdanur Gemici

Als Gäste sind anwesend:

Rainer Mues, Grundschule Steinheim
 Monika Rheker, Schule an den Linden Vinsebeck
 Christine Büse, Hauptschule
 Jürgen Döll, Realschule
 Myriam Heine-Herzog, Realschule
 Hermann Brak, Gymnasium

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOAR Wilhelm Meyer
 StA Gerhard Engelmann
 Verw.Ang. Martin Hartmann

A. Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende, Frank Oppermann, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung wendet er sich an die Ausschussmitglieder und weist auf die großen Herausforderungen hin, mit denen sich der Schulausschuss in naher Zukunft zu befassen haben wird (Stichworte: Schulentwicklungsplanung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, Umsetzung des Inklusionsgedankens). Er appelliert an alle Fraktionen, die Aufgaben und Themen gemeinsam anzugehen, da insbesondere Diskussionen im Bereich „Schulen“ nicht von Zank und Streit geprägt sein sollten. Rückblickend auf die vergangenen Jahre dankt er ausdrücklich dem bisherigen Schulausschussvorsitzenden John Meyer für dessen Verdienste um die Weiterentwicklung der Schullandschaft in Steinheim.

Anschließend erklären sich die Ausschussmitglieder auf Anfrage des Vorsitzenden mit der Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte A 6 und A 7 einverstanden.

1. Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen der Stadt Steinheim

Anhand einer Übersicht, die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt ist, gibt Herr Engelmann die Zahlen der Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen bekannt. Fragen der Ausschussmitglieder zur Herkunft der Schüler werden von den anwesenden Schulleitern beantwortet.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Kreisweite Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

Herr Engelmann führt aus, dass die 10 Städte des Kreises Höxter sowie der Kreis Höxter unterschieden haben, Herrn Dr. Ernst Rösner vom Institut für Schulentwicklungsforschung Dortmund mit der kreisweiten Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zu beauftragen. Im Dezember 2010 wurde ein entsprechender Vertrag unterzeichnet.

Zwischenzeitlich habe Herr Dr. Rösner die Arbeit aufgenommen. Er sei derzeit dabei, die erforderlichen Daten zusammenzutragen. Alle Daten der Schuljahre 2000/2001 bis 2009/2010 seien für alle Städte erfasst. Die Schülerzahlen 2010/2011 werden ergänzt, sobald sie von der Landesdatenverarbeitungszentrale für das Bundesland NRW (IT.NRW) bereitgestellt werden. In Kürze werden auch die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/2012 durch die Schulverwaltungsämter der Städte und des Kreises eingefügt werden können, so dass dann alle Daten vorliegen, die für eine Schülerzahlenprognose und Maßnahmenvorschläge notwendig sind.

Die Vorstellung eines ersten Korrekturentwurfes ist noch vor den Sommerferien vorgesehen. Hier sollen vorab die Bürgermeister und die Mitarbeiter der Schulverwaltungsämter informiert werden, um den Entwurf dann anschließend in den Schulverwaltungsämtern Korrektur zu lesen. Ggf. gefundene Fehler werden bis zum Beginn der Sommerferien korrigiert, bevor der Entwurf nach den Sommerferien in der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Unmittelbar nach den Sommerferien wird dann noch ein Abgleich zwischen den zum Schuljahr 2011/2012 angemeldeten und den tatsächlich eingeschulten Schülerinnen und Schülern vorgenommen. Dies geschieht auf ausdrücklichen Wunsch und Vorschlag des Planers Dr. Rösner, um das Schuljahr 2011/2012 noch als "Ist-Schuljahr" im Plan abzubilden und die Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017 als "Prognose-Schuljahre" im Schulentwicklungsplan auszuweisen.

An einem noch festzulegenden Freitag im September soll in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Terminen den Schulleitungen (nachmittags) und den Schulausschüssen und Räten (abends) der Schulentwicklungsplan-Entwurf präsentiert werden. In weiteren, sich später anschließenden Terminen soll Herr Dr. Rösner in gemeinsamen Sitzungen benachbarter Schulausschüsse stadtübergreifende Lösungsansätze erläutern und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Eine Beratung und Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes sollte somit bis zum Jahresende 2011 möglich sein.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen befürwortend zur Kenntnis.

3. Toilettensituation an der Grundschule Steinheim (SchA vom 28.09.2010, TOP A 7)

a) Vorstellung der Umbaupläne

Herr Hartmann weist einleitend darauf hin, dass nach mehreren Besprechungen mit der Schulleitung und den Elternvertretern eine Planung entstanden sei, die über eine reine Toilettensanierung hinausgehe. Mit der anschließend von Herrn Mues vorgestellten Gesamtkonzeption werden mehrere aktuelle und zukünftig zu erwartende Probleme im Schulalltag gelöst.

Die Gesamtmaßnahme untergliedert sich in folgende 3 Teilmaßnahmen (TM 1-3), die auch auf dem als **Anlage 2** beigefügten Grundrissplan zu erkennen sind:

1. Abtrennung eines Teils des Toiletten-Vorraumes und Umbau der ehem. Lehrerküche der Nils-Holgersson-Schule in den abgetrennten Teil des Vorraumes, der direkt vor der OGS-Küche liegt. Dadurch kann künftig auch die Aufbewahrung, Zubereitung und Ausgabe des Schulobstes und der Schulmilch in einem zusammenhängenden Küchenbereich erfolgen.
2. Verkleinerung der zentralen Toiletten und Umbau des nicht mehr als Toiletten genutzten Teils als zusätzlicher Speiseraum. Die Zahl der Schüler, die in der Schule am Mittagessen teilnehmen, weist eine steigende Tendenz auf. Der derzeitige Speiseraum wird nacheinander von 3 Essensgruppen genutzt und ist jeweils vollständig belegt. Ein 4. Essensdurchgang ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Daher schafft ein weiterer, benachbarter Speiseraum die Möglichkeit, zusätzliche Kinder mittags in der Schule zu verpflegen.
3. Nutzung der Räume der ehem. Lehrerküche und der ehem. Lehrertoiletten der Nils-Holgersson-Schule als Schülertoiletten. Die Räume werden benötigt, um die erforderliche Anzahl von Toiletten vorzuhalten.

Auf Anfrage erklärt Herr Hartmann, dass die im Haushaltsplan-Entwurf ausgewiesenen 110.000 € für alle 3 Teilmaßnahmen kalkuliert seien. Nach Genehmigung des Haushaltsplanes (vorr. im April) könnte mit den Bauarbeiten in den Sommerferien begonnen werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen befürwortend zur Kenntnis und empfehlen dem Finanzausschuss **einstimmig**, die im Haushaltsplan-Entwurf für die Maßnahme eingestellten Mittel in Höhe von 110.000 € im Haushaltsplan 2011 bereitzustellen.

b) Vorstellung des Hygienekonzeptes

Herr Mues trägt vor, dass das Thema Hygiene im Unterricht noch intensiver angesprochen wird. Darüber hinaus werde sich auch das Schülerparlament damit befassen und Vorschläge machen, wie sich die Schüler einbringen können. Auch aus der Schulpflegschaft sei Bereitschaft signalisiert worden, daran mitzuwirken, dass die neuen Toiletten lange neuwertig bleiben.

Verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Es wird angeregt, das Konzept noch weiter zu konkretisieren, insbesondere auch im Hinblick darauf, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu unterbinden.

4. Reinigungszyklus in den Klassenräumen der Grundschule Vinsebeck (SchA vom 28.09.2010, TOP A 6)

Zu Beginn seiner Ausführungen erinnert Herr Engelmann an die Beratungen zu diesem Punkt in der letzten Schulausschuss-Sitzung und kommt dem dort geäußerten Wunsch nach, über den weiteren Fortgang der Angelegenheit zu berichten.

Am 4.10.2010 und 3.11.2010 fanden gemeinsame Gespräche mit der Reinigungsfirma ADU, der Schulleitung und dem Sachgebiet Gebäudemanagement der Stadt Steinheim mit dem Ziel der Verbesserung des Reinigungszustandes der Schule statt. Die Firma ADU hat zwischenzeitlich der Schule einen Reinigungsplan zur Verfügung gestellt und die Schulleitung achtet verstärkt auf die Einhaltung der von der Schule zu erbringenden Vorleistungen.

Bei einem Ortstermin am 28.02.2011 war festzustellen, dass sich der Gesamteindruck der Schule wesentlich verbessert hat. Es herrscht Ordnung in den Fluren und in den Klassen. Die Stühle waren hochgestellt und der Fußboden besenrein. Aus Sicht der Schule gab es ebenfalls keinen Anlass zu Kritik an der Reinigungsqualität. Fensterbänke und Schränke werden nach Absprache frei geräumt und gereinigt.

Somit sind Schule und Reinigungsunternehmen mit dem derzeitigen Zustand ausgesprochen zufrieden. Auch künftig wird monatlich eine gemeinsame Qualitätskontrolle durchgeführt, um eventuellen Fehlentwicklungen zeitnah entgegenwirken zu können.

Der Ausschuss nimmt den Bericht befürwortend zur Kenntnis.

5. Schülerbeförderung der Klassen 7-9 der Hauptschule Steinheim im kommenden Schuljahr

Wie vom Rat der Stadt Steinheim in seiner Sitzung am 01.02.2010 beschlossen, wird die Hauptschule Steinheim mit Ablauf des 31.07.2011 endgültig aufgelöst. Aus diesem Grund müssen die Schüler der derzeitigen Klassen 7-9 zum kommenden Schuljahr in eine andere Hauptschule wechseln.

In Abstimmung mit dem zuständigen Schulrat, Herrn Bondzio, dem Schulleiter der Hauptschule Nieheim, Herrn Hilgers und der Stadt Nieheim, Herrn BM Vidal, als Schulträger der potentiell aufnehmenden Hauptschule wurde den Eltern empfohlen, im Sinne eines möglichst rei-

bungslosen Schulwechsels im Klassenverband zur Hauptschule Nieheim zu wechseln. Der Schulrat hatte zudem in Aussicht gestellt, soweit möglich dann auch den jeweiligen Klassenlehrer dorthin zu versetzen.

Von den 52 Hauptschülern der derzeitigen Klassen 7-9, die zum Schuljahresende zu einer anderen Hauptschule wechseln, haben sich 42 für die Hauptschule Nieheim entschieden. 9 wechseln zur Hauptschule Schieder, 1 zur Felix-Fechenbach-Schule in Detmold.

In der Schülerfahrkostenverordnung ist geregelt, dass der Schulträger der aufnehmenden Schule die notwendigen Schülerfahrkosten übernimmt. Notwendig sind Schülerfahrkosten in der Höhe, wie sie zur nächstgelegenen Schule entstehen. Die nächstgelegene Schule ist die, die man kostenmäßig am günstigsten erreichen kann. Das muss nicht zwingend die entfernungsmaßig nächstgelegene Schule sein.

Aufgrund einer Tarifbesonderheit ist die Hauptschule Schieder für Schülerinnen und Schüler aus der Kernstadt die nächstgelegene Hauptschule im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung. Da für eine Fahrkarte nach Schieder 39,30€/Monat zu zahlen sind, für eine Fahrkarte nach Nieheim aber 60,10€, ist die Stadt Nieheim nur zur Übernahme von 39,30€ verpflichtet, wenn sie einen Schüler aus der Kernstadt aufnimmt. Grundsätzlich sind die Eltern verpflichtet, den Differenzbetrag bis zu den Kosten einer Fahrkarte nach Nieheim in Höhe von 20,80€/Monat selbst zu tragen.

Um die von der Notwendigkeit eines Schulwechsels ihrer Kinder betroffenen Eltern nicht noch zusätzlich finanziell zu belasten, haben sich die Vorsitzenden der im Rat der Stadt Steinheim vertretenen Fraktionen in einem Gespräch bei Bürgermeister Franzke einvernehmlich darauf verständigt, in diesem Sonderfall als abgebender Schulträger die Elternanteile an den Schülerfahrkosten zu übernehmen.

Die voraussichtlichen Kosten für die Übernahme der Elternanteile im laufenden und in den kommenden Haushaltsjahren betragen insgesamt rd. 19.900 €, davon

2011: ca. 3.600 €

2012: ca. 8.700 €

2013: ca. 5.400 €

2014: ca. 2.200 €

Der Schulausschuss der Stadt Steinheim befürwortet die Übernahme der Elternanteile an den Fahrkosten für die Schüler der Klassen 7-9 der Hauptschule Steinheim, die im kommenden Schuljahr zur Hauptschule Nieheim wechseln. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sollen in den Haushaltsplänen 2011-2014 bereitgestellt werden.

6. Neugestaltung der Homepage des Gymnasiums Steinheim

Der Schulleiter des Gymnasiums, Herr Brak, erläutert dem Ausschuss das Anliegen, die Homepage der Schule von einem Fachunternehmen überarbeiten und an aktuelle Standards anpassen zu lassen. Dies könne von der Schule nicht geleistet werden. Bei der Auswahl eines geeigneten Anbieters sollte nach Möglichkeit der EDV-Bereich der Stadtverwaltung helfen.

Auf Anfrage erklären die Schulleiter der Realschule und der Grundschule Vinsebeck, wie dort die Erstellung und Betreuung der Homepage geregelt ist. In Vinsebeck hat ein ortsansässiger Dienstleister die Homepage erstellt und nimmt die regelmäßigen Aktualisierungen vor. Die Kosten wurden aus dem Schulbudget getragen. In der Realschule übernimmt das ein Informatiklehrer mit seiner Informatik AG, so dass hier keine Kosten anfallen.

Aus dem Ausschuss werden verschiedene Vorschläge unterbreitet. Letztlich spricht sich der Schulausschuss **einstimmig** dafür aus, dass nach Festlegung des Anforderungsprofils durch die Schule eine Auswahl geeigneter Anbieter und eine Kostenermittlung erfolgen sollte. Hierbei soll der EDV-Bereich der Stadtverwaltung die Schulleitung unterstützen. Auch Alternativen zur Vergabe eines solchen Auftrages sollten bei den Abstimmungsgesprächen ausgelotet werden.

7. Belegung der Klassen- und Fachräume im Gymnasium Steinheim

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erläutert Herr Behling den Antrag. Herr Brak führt anschließend aus, dass die naturwissenschaftlichen Fachräume bis auf wenige Wochenstunden nahezu komplett belegt seien. Von ihrer Ausstattung her genügen sie heutigen Standards allerdings nicht mehr. Das gelte vor allen Dingen für den Hörsaal, der zwingend in der Weise umgebaut werden müsse, dass er als vollwertiger Unterrichtsraum nutzbar sei.

Herr Engelmann ergänzt, dass man derzeit mit der Schule und Fachfirmen ein Konzept erarbeite, welches vorsieht, zunächst den Hörsaal umzubauen. Hierbei sei das Entfernen der Betonstufen entgegen ursprünglichen Überlegungen nicht mehr notwendig. Stattdessen werden die Stufen auf ein Maß von 1,50 m verlängert, um an Stelle des Hörsaal-Mobiliars Übungstische einbauen zu können. Eingesparte Baukosten können für die Anschaffung der neuen Schülertische und für eine Modernisierung des Lehrertisches verwendet werden. In einem zweiten Schritt soll dann der Einbau der naturwissenschaftlichen Fachraumausstattung, die nach den Sommerferien in der Hauptschule nicht mehr benötigt wird, in den Chemie- und den Physik-Übungsraum erfolgen. Durch dieses Vorgehen würde der Unterricht am wenigsten beeinträchtigt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Behling, dass durch die Ausführungen die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.02.2011 hinreichend beantwortet sei. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen befürwortend zur Kenntnis.

Ausschussvorsitzender Oppermann bedankt sich bei den Zuschauern für ihr Interesse und schließt zunächst den öffentlichen Teil der Sitzung.

B. Nichtöffentliche Sitzung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erläutert Herr Oppermann die Gründe, die bei Festlegung der Tagesordnung dazu geführt haben, den Tagesordnungspunkt „Gebäudeunterhaltung im Bereich des Städt. Gymnasiums“ im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu platzieren. Nach eingehenden Diskussionen sehen die Ausschussmitglieder eine solche Notwendigkeit nicht und beschließen **einstimmig bei 2 Enthaltungen**, den Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung zu beraten. Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

A. Öffentliche Sitzung

8. Gebäudeunterhaltung im Bereich des Städt. Gymnasiums

Der Ausschussvorsitzende trägt vor, dass sich im Gymnasium eine Arbeitsgruppe gebildet habe, die sich mit Möglichkeiten zur Verbesserung des Schulimages beschäftige. Einen wichtigen Ansatzpunkt ihrer Tätigkeit sehe die Gruppe in der Verbesserung des baulichen Zustandes der Schule. Um Vertretern der Arbeitsgruppe die Möglichkeit zu geben, dies näher zu erläutern, erklärt sich der Ausschuss einstimmig damit einverstanden, die Sitzung zu unterbre-

chen. Herr Jux trägt vor, dass neben allgemeinen baulichen Unterhaltungsarbeiten insbesondere die im Schulgebäude befindlichen Toilettenanlagen dringend einer Sanierung bedürfen. Herr Brak ergänzt die Ausführungen in der Weise, dass derzeit das Pausensignal im Obergeschoss des Fachklassentraktes nicht mit dem in der Schule übereinstimme und hier dringend Abhilfe geschaffen werden müsse. Ausschussvorsitzender Oppermann, gleichzeitig Mitglied der Schulpflegschaft des Gymnasiums, führt darüber hinaus als weiteres Beispiel an, dass von der Lehrerschaft beklagt werde, dass die mobile Trennwand, die zwei Unterrichtsräume im Erdgeschoss voneinander trennt, schalldurchlässig sei und damit ein paralleles Unterrichten nur unter erschwerten Bedingungen möglich sei.

Einmütig wird betont, dass es bei der Diskussion nicht um Schuldzuweisungen an den Hausmeister oder das Gebäudemanagement gehe. Im Rahmen der finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten werde hier gute Arbeit geleistet. Es solle lediglich aufgezeigt werden, wo insbesondere in der Wahrnehmung der Schule durch Schüler, Eltern und Besucher im baulichen Bereich Schwachpunkte liegen, die zur Verbesserung des Schulimages beseitigt werden sollten.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass insbesondere beim Gymnasium in den vergangenen Jahren viel Geld investiert worden sei. Möglicherweise sei es nach Abschluss mehrerer Großprojekte (Turnhalle, Aufstockung, Mensa) nun angezeigt, künftig das Hauptaugenmerk mehr auf die allgemeine bauliche Unterhaltung zu legen. Herr Engelmann ergänzt, dass in den Haushaltsplanentwurf 2011 für die eben erwähnte Sanierung der innen liegenden Toiletten 28.200 € eingestellt worden seien. Sofern der Ansatz bei den Haushaltsberatungen nicht gestrichen werde, könne die Maßnahme somit kurzfristig realisiert werden.

Es wird angeregt, eine zwischen Schulträger, Schulleitung und Schulpflegschaft abgestimmte Prioritätenliste notwendiger baulicher Unterhaltungsmaßnahmen zu erstellen. Den finanziellen Rahmenbedingungen entsprechend könne diese dann mehr oder weniger umfänglich von der Verwaltung abgearbeitet werden. Herr Unruhe erinnert an eine Prioritätenliste von Maßnahmen im gesamten Schulbereich der Stadt Steinheim aus dem Jahr 2005, die in den Folgejahren konsequent abgearbeitet worden sei. Er schlägt vor, eine solche Liste neu aufzulegen. Frau Klennert bittet darum, die 2005er Liste dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Nach weiteren eingehenden Diskussionen befürwortet der Schulausschuss ausdrücklich die Sanierung der innenliegenden Toiletten am Gymnasium und empfiehlt dem Finanzausschuss **einstimmig**, die im Haushaltsplan-Entwurf für die Maßnahme angesetzten Mittel in Höhe von 28.200 € im Haushaltsplan 2011 bereitzustellen.

Darüber hinaus empfiehlt der Schulausschuss **einstimmig** für jede Schule die Bildung einer Kommission, bestehend aus Politik, Schulleitung, Elternvertretung und Verwaltung, die rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2012 eine Liste aller notwendigen größeren baulichen Unterhaltungsmaßnahmen erstellt. Aus allen Einzellisten soll dann im Schulausschuss eine neue Gesamt-Prioritätenliste gebildet werden.

gez. Frank Oppermann

Vorsitzender

gez. Engelmann

Protokollführer